

Ein industriegultureller Bildatlas

von Monika Huch

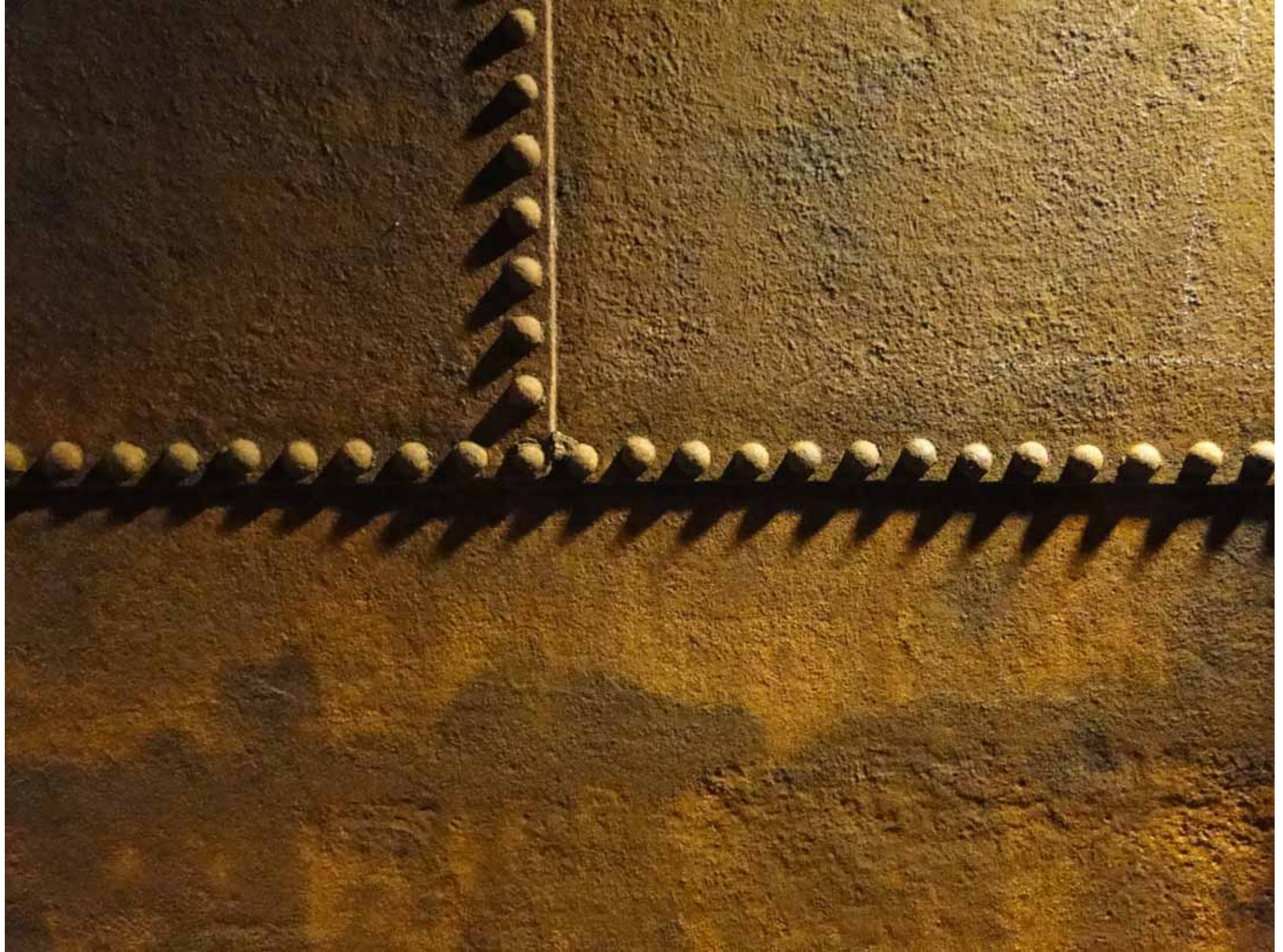
FORM.FARBE.LICHT.

Licht und Schatten
im Weltkulturerbe Goslar Rammelsberg
12.01.2011

Adelheidsdorf 2016

INHALT

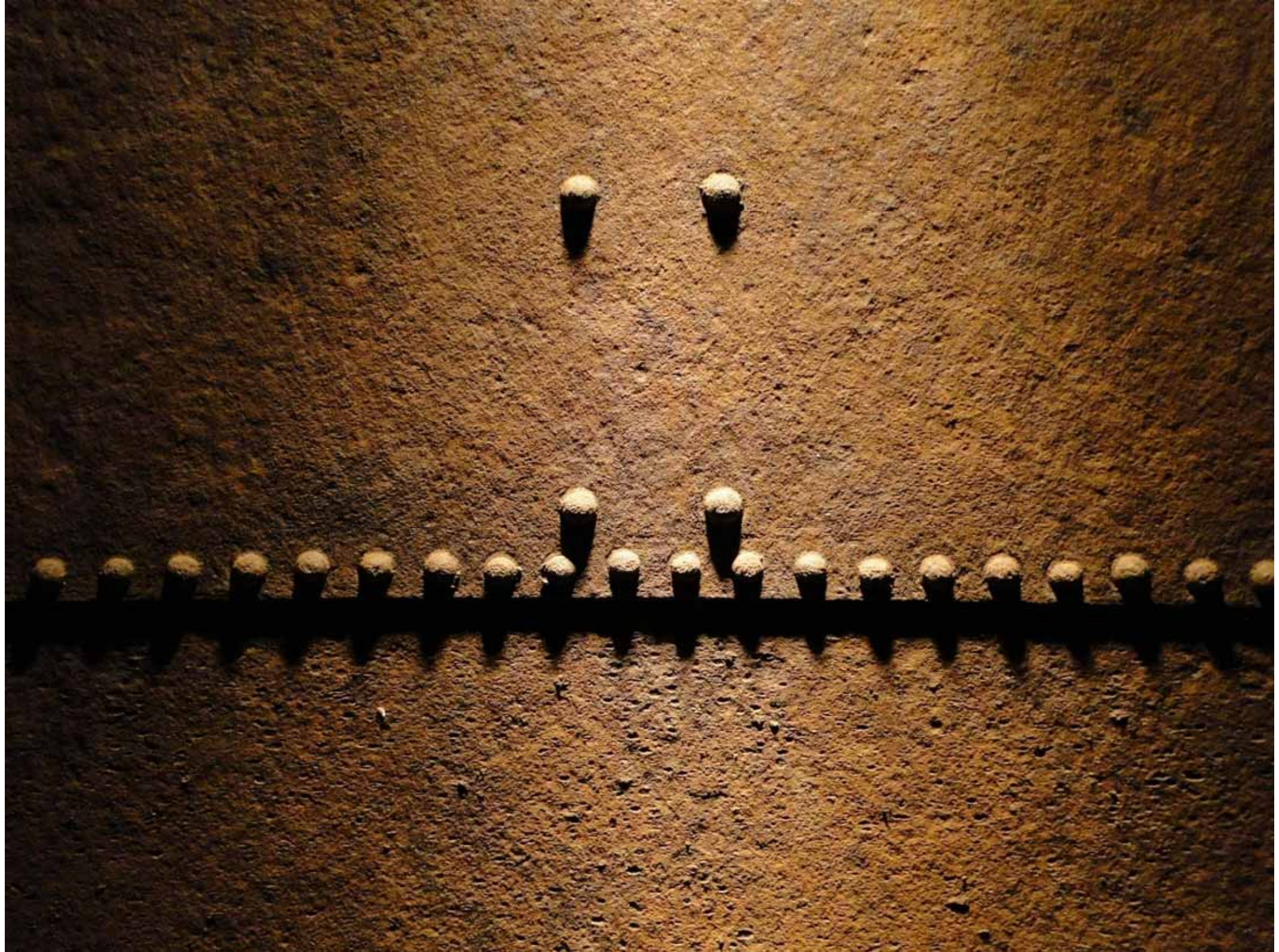
Form.Farbe.Licht.	4
Im Innern eines Flotationsbehälters	7
Die Rühranlagen	12
Die Außenseite	16
Andere Konstruktionselemente	18
Außenanlagen	23
Die Autorin und ihre Kamera	25
Impressum	26



FORM.FARBE.LICHT.

Anlässlich einer Ausstellung von
Zeichnungen in den Aufbereitungsanlagen
des ehemaligen Bergwerks Rammelsberg
bei Goslar am Harz
entstand eine Reihe von Detailaufnahmen.

Die Fotos zeigen Strukturen,
die durch die Kombination von
Form, Farbe und Licht
geprägt sind.

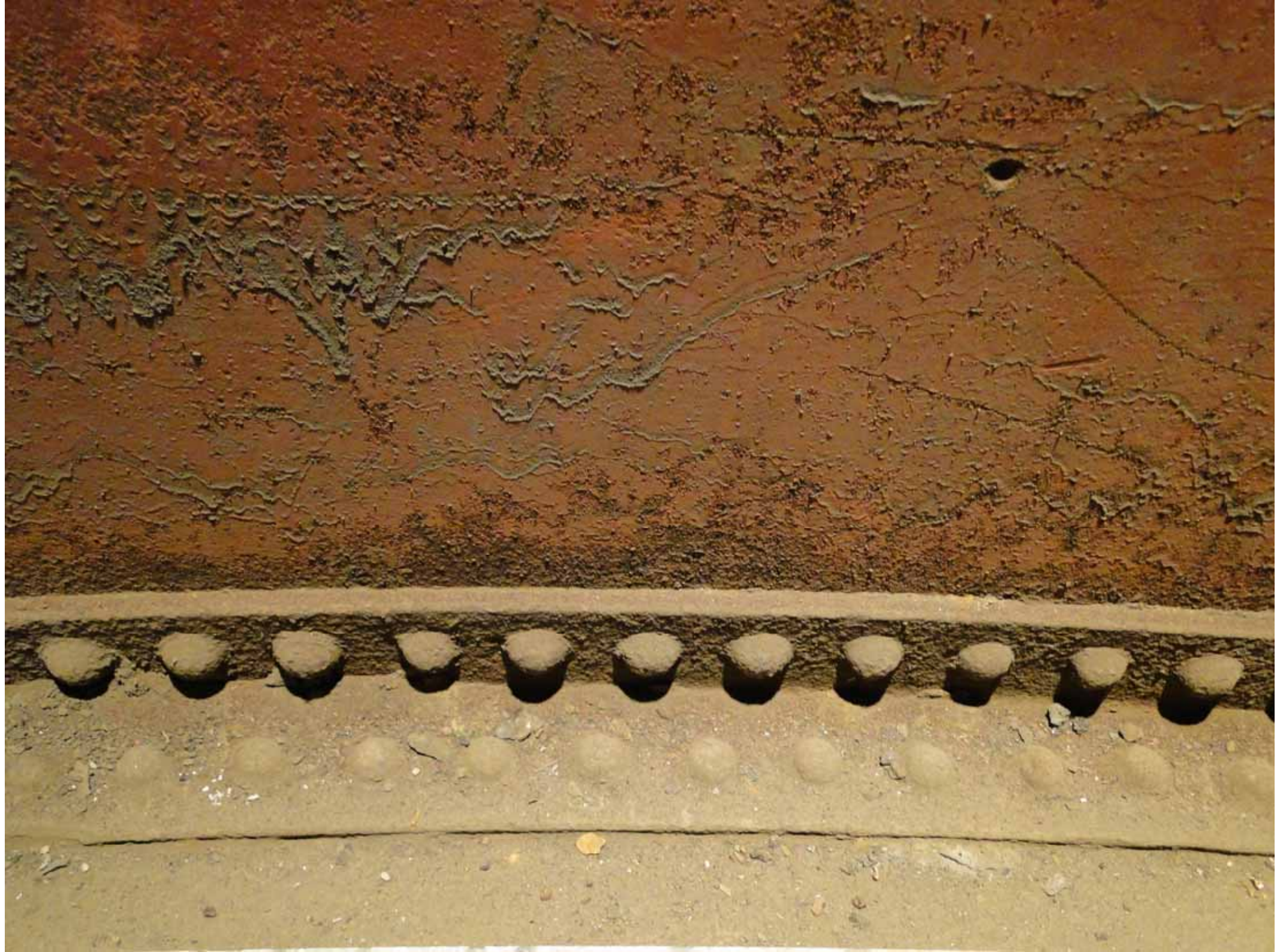




IM INNERN EINES FLOTATIONSBEHÄLTERS

Die Bilder wurden im Inneren
eines so genannten Flotationsbehälters gemacht.
Diese mehrere Zehner Meter weiten Behälter
bestehen aus Eisenplatten,
die mit Nieten zusammengehalten werden.
Darin wurde durch Zugabe von Flüssigkeiten
gebrochenes Erz und Gestein
voneinander getrennt.

Die Fotos zeigen die Verwitterung des Eisens
durch die Einwirkungen der Flotationsflüssigkeit.









DIE RÜHRANLAGEN

In den Flotationsbehältern
befanden sich mehrere
Rühranlagen.

Diese tonnenschweren Eisenkonstruktionen
hielten die Flotationsflüssigkeit
in langsamer Bewegung.

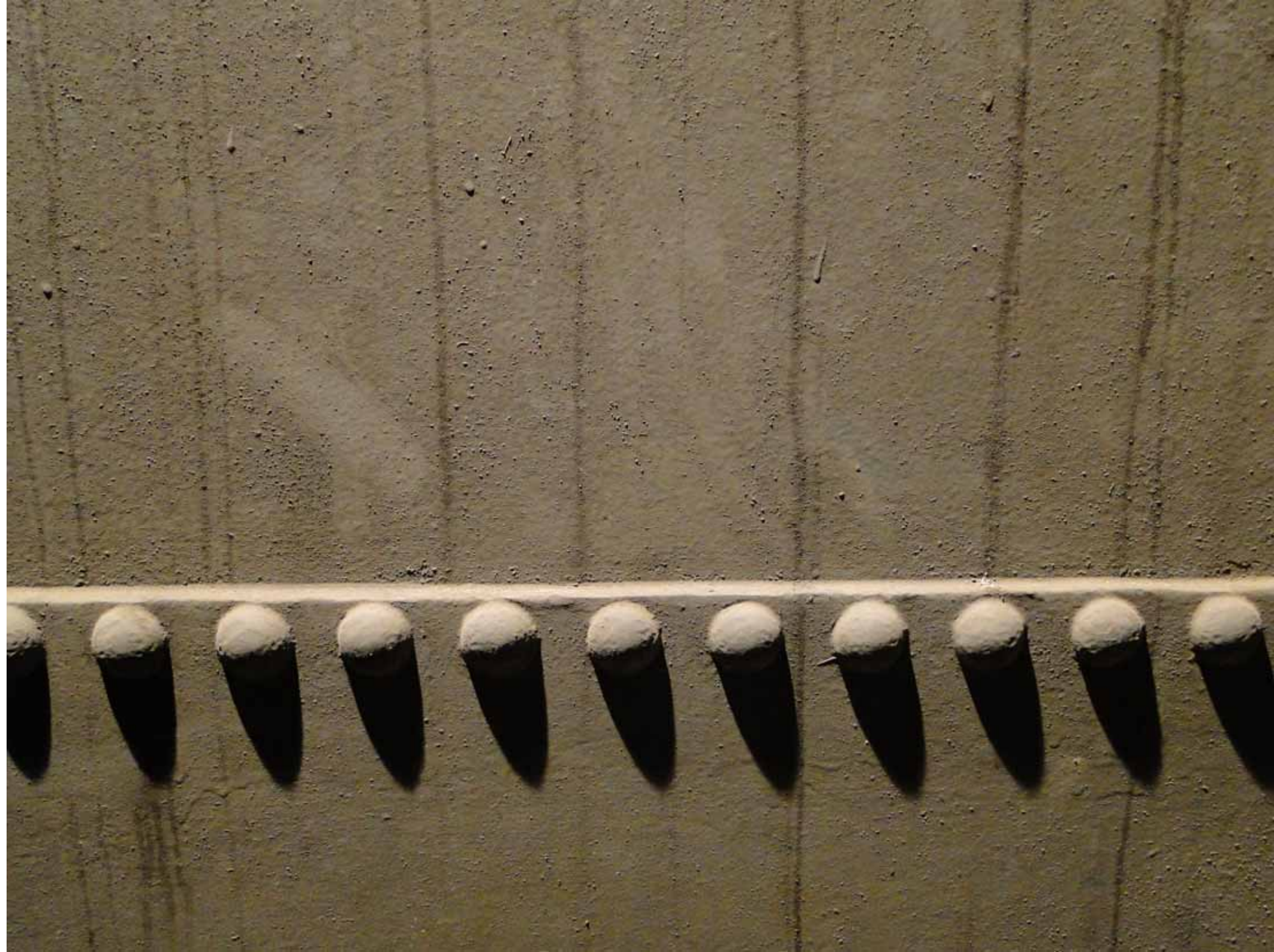


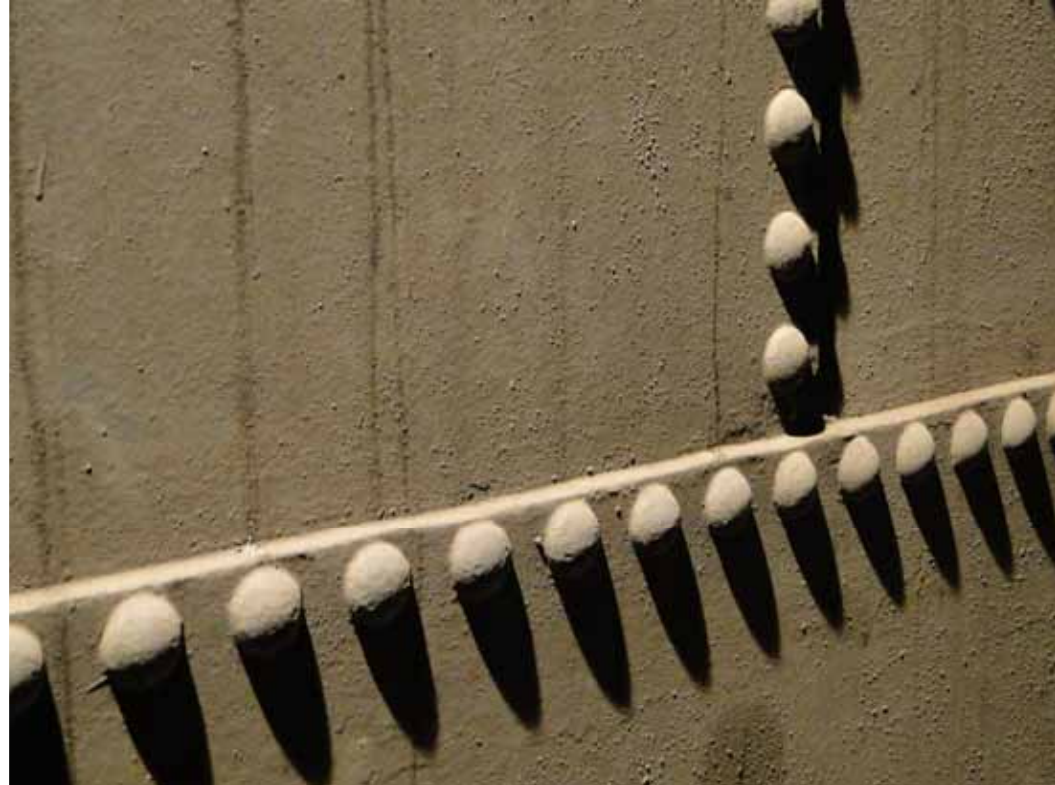


DIE AUßENSEITE

An der Außenseite sind die Eisenbehälter
nicht sehr stark verwittert.

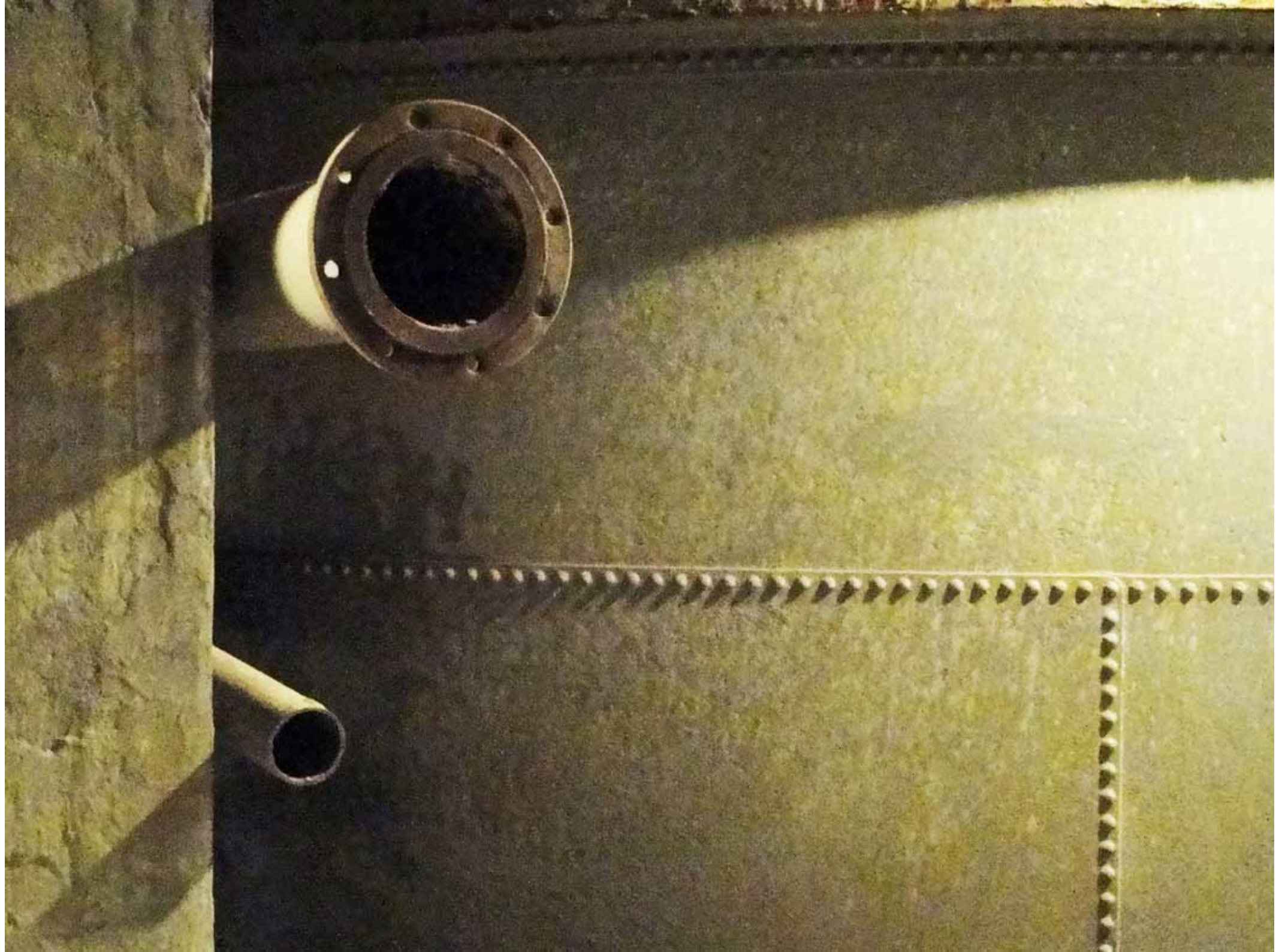
Über die Jahrzehnte haben sie
ihre ursprüngliche Form und Farbe behalten,
nur etwas Staub angesetzt.





ANDERE KONSTRUKTIONSELEMENTE







DIE AUSSENANLAGEN

Das ehemalige Bergwerk, die Bergwerks- und Aufbereitungsanlagen am Rammelsberg bei Goslar sind, zusammen mit der Altstadt von Goslar, seit Ende 1992 als UNESCO-Weltkulturerbe anerkannt.

Am Rammelsberg wurde rund 3 Jahrtausende Bergbau betrieben, zunächst auf Kupfer für die Herstellung von Bronze, ab dem 15. Jahrhundert vor allem auf Bleierze.

Diese Erze enthalten naturgemäß geringe Mengen an Silber, das ebenfalls gewonnen und für die Münzherstellung verwendet wurde.

Die Anlagen waren im Sommer 1988 geschlossen worden.

Eine Bürgerinitiative verhinderte den Abriss und leitete die Anerkennung der Industrieanlagen des ehemaligen Erzbergwerks als UNESCO-Weltkulturerbe ein.

(siehe auch Der Geologische Kalender 2011, April)





DIE AUTORIN UND IHRE KAMERA

Als Geologin setze ich die Fotografie zur Dokumentation meiner Arbeit ein. Dabei geht es mir neben der landschaftlichen Darstellung immer auch um die Herausstellung von Strukturen im geologischen Zusammenhang, ohne jedoch Strukturgeologie im eigentlichen Sinne zu betreiben. Im Zusammenspiel mit Licht und Farbe ergeben sich dabei ganz ohne künstliche Verfremdungsmittel Abbildungen der Natur, die eine eigene Sprache sprechen.

In der Flotationsanlage am Rammelsberg faszinierte mich der marode Charme der riesigen Eisenbehälter und was die Chemie und die Zeit mit ihnen gemacht hat.

Die Aufnahmen in diesem Bildatlas wurden mit einer Sony DSC-HX1 „Cybershot“ mit Sony-Linse G und Optischem Zoom 20x, 2,8-5,2/5,0-100,0 ohne zusätzliche Lichtquelle aus der Hand gemacht. Einige der Fotos wurden mit PhotoShop bearbeitet (aufgehell).

IMPRESSUM

Huch, Monika

Form.Farbe.Licht.

Licht und Schatten im Weltkulturerbe Goslar-Rammelsberg

12.01.2011

Ein industriekultureller Bildatlas.

Adelheidsdorf 2016, 26 S.

www.geokultur-erleben.de

Adelheidsdorf 2016